

# Niederösterreich

## „Menschen in Bewegung“ – Gmünd will die NÖ Landesausstellung 2017

Politiker, Wirtschaftstreibende und viele weitere „Aktivisten“ aus der Region sind dabei. Unter dem Motto „Menschen in Bewegung“ wird sich Gmünd für die Landesausstellung 2017 bewerben.

Andreas Weber, Obmann des Vereines „Gmünd 2017“ und sein Team haben in den vergangenen Monaten die Rahmenbedingungen für die Bewerbung erarbeitet.

Stadt und Region wollen sich als Zentrum der Mobilität in allen ihren Facetten präsentieren, angefangen von der Franz-Josefs-Bahn über die Schmalspurbahn bis hin zur Glasfaser-Technologie und der körperlichen Bewegung in der Kundheitswelt.

Für Weber ist eines besonders wichtig: Nicht der Vereinsvorstand gibt vor, wohin die Reise geht, sondern jeder der sich in dieses Projekt einbringt, soll mitentscheiden. „Es sollen die Menschen in der Region, dazu gehört auch Südböhmen, begeistert werden und zur gemeinsamen Erarbeitung des Konzeptes für die Landesausstellung aufgefordert und motiviert werden.“

**„Wichtig, dass es einen nachhaltigen Nutzen für die gesamte Region gibt!“**

„Gmünd 2017“ setzt auf die Mithilfe der Bürger aus allen 21 Gemeinden des Bezirkes sowie aus den Nachbar-Bezirken.

Als Auftakt wird am 1. März im Güterbahnhof in Gmünd die Landesausstellungsbewerbung im Rahmen eines großen Events offiziell präsentiert. Im Herbst soll ein erster Zwischenbericht vorliegen und im Frühjahr 2013 wird das fertige Bewerbungskonzept

Landeshauptmann Erwin Pröll übergeben.

Gmünds Bürgermeister Otto Opelka hofft, dass durch die Arbeit rund um die Bewerbung für

die Landesausstellung die Region zusammengeschweißt wird, aber auch, dass die erarbeiteten Ideen auch nach 2017 noch umgesetzt werden.

Unterstützt wird der Verein „Gmünd 2017“ auch durch zahlreiche führende Unternehmen des Bezirkes. Für die Wirtschaftskammer sagte Bezirksstellenobmann Peter Weißenböck ebenfalls zu,

die Bewerbung zu unterstützen. Er betont, dass es dadurch große Impulse für den Bezirk geben würde, vor allem sei es „wichtig, dass es einen nachhaltigen Nutzen für die gesamte Region gibt“.

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl betont, dass der Bezirk Gmünd viel zu bieten hat und es auf jeden Fall wert ist, dass die Landesausstellung 2017 in Gmünd stattfindet.



Der Vereinsvorstand „Gmünd 2017“ – v.l. Horst Weilguni, Wolfgang Lusak, LAbg. Johann Hofbauer, Vizebgm. Gottfried Libowitzky, Bettina Gajewski, Andreas Weber, Bgm. Otto Opelka, Daniel Lohninger (NÖN), Harald Buchhöcker, Martin Huber und Thomas Eigenschink.

Foto: z. V. g.

### WAS EINE LANDESAUSSTELLUNG DER REGION BRINGEN KANN

- ▶ Die bisher letzte Landesausstellung im Waldviertel – 2009 in Horn, Raabs/Thaya und im tschechischen Telc – brachte laut einer begleitenden Studie eine regionale Wertschöpfung von fast 44 Millionen Euro.
- ▶ Die mehr als 400.000 Besucher bewirkten einen Umsatz von 16,4 Mio. Euro; davon profitierten insbesondere die Gastronomie, der Weinbau sowie Gastehäuser. In Horn gab es bei den Nächtigungsziffern gegenüber den Vergleichsmonaten des Vorjahres ein Plus von über 108 Prozent, in Raabs/Thaya waren es 61 %, im Bezirk Waidhofen/Th. 67%.
- ▶ Die Gastronomie rund um die Ausstellungsorte erzielte ein Umsatzplus bis zu 50 Prozent.
- ▶ Die Landesausstellung 2009 hat in der Region mehr als 400 Arbeitsplätze gesichert bzw. geschaffen und die Bekanntheit der Region enorm gesteigert.
- ▶ Fast ein Viertel der Ausstellungsbesucher waren auch Nächtigungsgäste. Pro Person gaben diese durchschnittlich 68 Euro aus. Bei den Tagesgästen waren es immerhin 32 Euro pro Person.
- ▶ Die nächste Landesausstellung 2013 in Asparn/Zaya und Pöysorf wird unter dem Motto „Brot & Wein stehen.“
- ▶ Mehr Infos zu den Landesausstellungen: [www.noe-landesaussstellung.at](http://www.noe-landesaussstellung.at)